

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 225.

Dienstag den 1. Oktober 1872.

(385—1)

Nr. 1519.

Verlautbarung.

Mit 1. Oktober d. J. wird die neuerrichtete k. k. Mädchenschule, welche als Uebungsschule mit der hiesigen staatlichen Lehrerinnen-Bildungsanstalt verbunden wird, eröffnet. Dieselbe beginnt mit der ersten Schulklasse und ist vorläufig am Neuen Markte im Graf Gallenberg'schen Hause untergebracht.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die Eltern, welche ihre Töchter in diese Mädchenschule zu schicken wünschen, dieselben rechtzeitig bei der betreffenden k. k. Direction anzumelden haben.

Laibach, am 25. September 1872.

K. k. Landesschulrath für Krain.

(382—1)

Rundmachung.

Da sich die Fälle häufen, daß literarische oder Kunsteingaben aus den Kronländern ohne vorhergegangene Einsegnungsbewilligung direct an Seine Majestät den Kaiser oder an die k. k. Obersten Hofämter in Wien gelangen, so wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß zu solchem Behufe früher im Wege der betreffenden k. k. Landesbehörden die vorläufige Allerhöchste Genehmigung zur Einsegnung (ohne Anschluß des Objectes) einzuholen ist.

Directe Einsegnungen werden jederzeit abgewiesen und auf Kosten des Absenders zurückgemittelt. Wien, im September 1872.

Vom k. k. Oberstkämmerer-Amte.

(384—1)

Nr. 456.

Rundmachung.

Die nächste Staatsprüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 21. Oktober 1872 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruierten Gesuche

bis 18. Oktober 1872

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 28. September 1872.

Präses der Staats-Prüfungs-Commission für die Staatsrechnungs-Wissenschaft:

Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,
k. k. Statthalterei-Rath.

(386—1)

Nr. 1254.

Rundmachung.

Zusolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 25. September 1872, Z. 27206, wird für die Yara- und Yara-Trabucco-Cigarren der bestehende Großverschleiß-Preis von 6 fl. 30 kr. laut sechs Gulden vierzig Kreuzer (6 fl. 40 kr.) erhöht. Der Kleinverschleiß-Preis bleibt unverändert.

Der neue Großverschleiß-Preis tritt am 1ten Oktober 1872 in Wirksamkeit.

Laibach, am 30. September 1872.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(381—2)

Nr. 212.

Concurs-Ausschreibung.

Mit Genehmigung des hohen k. k. Landesschulrathes vom 31. August l. J. Nr. 1316 wird der Lehrerposten in Ratschach, mit welchem der Organisten- und Messnerdienst und ein fassionsmäßiges Einkommen von 315 fl. ö. W. verbunden ist, definitiv besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche längstens

bis 15. Oktober l. J.

dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath einzusenden.

K. k. Bezirksschulrath Gurkfeld, am 25ten

September 1872.

Berichtigung. In der ersten Einschaltung in Nr. 223 war fälschlich der Concurstermin bis 15. November angeführt.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 225.

(2220—1)

Nr. 2763.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Peroušek von Kernče, Bezirk Großlaskitz, die executive Versteigerung der dem Johann Zbanič von Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 1175 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 994 und Pfarrhofamt Reifnitz sub Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Oktober,

die zweite auf den

25. November

und die dritte auf den

24. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten September 1872.

(2221—1)

Nr. 3546.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Arko von Sapotol, durch Dr. Benedikt, die executive Feilbietung der dem Anton Sile von Lipouditz gehörigen, gerichtlich auf 862 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 888 vor-

kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr im hiesigen Amtstocale, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Juli 1872.

(2179—1)

Nr. 11.084.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. res. h. k. k. Aerrars die executive Feilbietung der dem Martin Starza von Brunnosf gehörigen, gerichtlich auf 917 fl. geschätzten, im Grundbuche Urb.-Nr. 5, Rectif.-Nr. 3 vorkommenden Realität wegen schuldigen 15 fl. 21/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 8. Juli 1872.

(1891—1)

Nr. 3330.

Erinnerung

an Johann Richter von Malgern, Johann Rohrer, Johann Röher und Johann Rize von Rußbach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den Johann Richter von Malgern, Johann Rohrer, Johana Röher und Johann Rize von Rußbach hiemit erinnert:

Es haben wider sie bei diesem Gerichte Johann Smul, durch seine Mutter, und Jakob Perde von Töplitz, durch Dr. Benedikt, die Klage pcto. Anerkennung der Indebitehaftung und Extabul.-Gestattung eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

11. Oktober 1872

früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Birant in Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. April 1872.

(2102—2)

Nr. 3535.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei auf Anlangen des Andreas Randarc von Dane die mit Bescheid vom 27. März 1868 sistierte III. exec. Feilbietung der Realität des Thomas Hacc zu Vodirku, Urb.-Nr. 48 ad Schneeberg, pcto. 88 fl. 55 kr. c. s. c. reassumiert und hiezu die einzige Tagsatzung auf den

11. Oktober d. J.,

vormittags 10—12 Uhr hieramts angeordnet, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswert per 620 fl. veräußert würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 27ten Juli 1872.

(2115—1)

Nr. 4109.

Erinnerung

an Mathias Pasič von Streklovič. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Pasič von Streklovič Nr. 14 hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Pochlin von Mötting wider denselben die Klage sub praes. 9. Februar 1872, Z. 1150, und Klage-reassumierungs Gesuch de praes. 18. Juni 1872, Z. 4109, pcto. Pränotationsrecht fertigung und 148 fl. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Oktober d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 d. f. B. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Furlan von Mötting als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 18. Juni 1872.

Avis.

Ceux qui ont l'intention d'apprendre le français, veuillent s'adresser: Alter Markt 20, au 1^{er} étage, où l'on donnera des leçons dès ce mois d'octobre.
 Pour les avancés de la conversation et littérature française. (2208-2)

Als Buchbinder-Lehrjung
 wird sogleich ein Knabe, der bereits im 14ten Lebensjahre steht und der slovenischen sowohl als auch der deutschen Sprache kundig ist, bei dem Oefertigten in die Lehre aufgenommen.
 (2225-1)

H. Ničman.

Grubenbrunn in Oberschischka

ist auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten — eventuell auch zu verkaufen. (2218-2)
 Anfrage daselbst.

Eine Loge

im ersten Rang ist für jede zweite slovenische Vorstellung zu vermieten. (2240-1)
 Auskunft im Zeitungs-Bureau.

Soeben ist erschienen die

3^{te} Aufl.

des weltbekanntesten, lehrreichen Buchs
Der persönliche Schutz
 von Laurentius. In Umschlag verriegelt. Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (20jährige Erfahrung!) von Schwächezuständen des männl. Geschlechts, den Folgen zerrüttender Enanie und geschlechtlicher Excesse. — Durch jede Buchhandlung, in Wien von Carl Vohan, Wollzeile 33, zu beziehen. Preis 2 fl. 40 kr., mit Postauf. 2 fl. 50 kr.

Vor den Nachahmungen und Auszügen dieses Buchs — kleinen Sudelschriften, die unter den Titeln „Zugendfreund“, „Selbsterhaltung“ und ähnlichen, in fast allen Zeitungen marktstreuerisch ausgeboten werden — wird wohlmeinend gewarnt. Daher achte man darauf, die echte Ausgabe, die

Original-Ausgabe von Laurentius zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers verriegelt ist. (1759-5)

(2154-2)

Nr. 7598.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach den verstorbenen Georg und Josef Köß von Grafenbrunn und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern Herr Franz Beniger von Dorneg zum curator ad actum aufgestellt und demselben der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Kastelic von Grafenbrunn Nr. 91 erfolgne diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 6. Juni 1872, Z. 4393, zu stellen worden.
 R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten September 1872.

(1885-3)

Nr. 4385.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur zur Einbringung des Restes der mit Bescheid vom 13. November 1870, Z. 7667, adjustierten Executionskosten per 2 fl. 44 1/2 kr. und der weiters unerkaufnen, auf 18 fl. 64 kr. adjustierten Executionskosten die mit dem Bescheid vom 17ten April 1871, Z. 2629, auf den 20 Juni 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistierte III. exec. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 82 ad Herrschaft Prem des Anton Trebec von Zagorje Nr. 29 im Reassumierungswege mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

8. Oktober 1872 angeordnet worden.
 R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Juni 1872.

(2238-2)

Z. 16.

Vicitationen: Edict.

Infolge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 28. September 1872, Z. 5618, wird die parzellenweise Versteigerung des im magistratlichen Grundbuche sub Refk. Nr. 878/20 vorkommenden Morasttheils, nun Wiese, im Flächenmaße von 14 Joch 75 □° in Rakova Jevša über freiwilliges Ansuchen des Eigenthümers Herrn Johann Müller am 3. Oktober 1872, vormittags 9 Uhr, in loco der Realität vorgenommen werden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich der Verkäufer die Genehmigung des Vicitationsactes auf 8 Tage vorbehalten hat und daß den auf der Realität versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleiben.

Die Vicitationsbedingungen können in der Notariatskanzlei, Stadt Nr. 181, eingesehen werden.
 Laibach, am 28. September 1872.

(2169-3)

Nr. 3102.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Surjevič die Relicitation der im Grundb. ad D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr. Nr. 177 vorkommenden, auf Namen des Jakob Supančič von Selo bei Ottoviz verewähnten, gerichtlich auf 35 fl. bewertheten und laut Vicitationsprotokoll vom 14. Jänner 1871, Zahl 226, vom Mathias Verščaj aus Selo bei Ottoviz um den Meistbot per 80 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen bewilliget und zu deren Bornahme die einzige Tag-satzung auf den

8. Oktober d. J., früh 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Beisage angeordnet, daß hiebei fragliche Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
 R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. August 1872.

(2066-3)

Nr. 4335.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Feilbietung der der Maria Berko von Kofritz H.-Nr. 30 gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten, im Grundbuche Gilt Kofritz sub Refk.-Nr. 142, pag. 11 vorkommenden Realität wegen l. f. Steuer per 61 fl. 30 kr. und 13 fl. 1 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

8. Oktober, die zweite auf den 8. November und die dritte auf den 10. Dezember 1872, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Krainburg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein Badium von 10 % zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. August 1872.

(2153-3)

Nr. 7597.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei dem verstorbenen Anton Trebec von Zagorje und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern Herr Franz Beniger von Dorneg zum curator ad actum aufgestellt und demselben der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur gegen Anton Trebec von Zagorje erfolgne diesgerichtliche Bescheid vom 8. Juni 1872, Z. 4385, zu stellen worden.
 R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten September 1872.

(2171-3)

Nr. 15.387.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. Juni 1872, Z. 9604, bekannt gemacht:

Es sei zur ersten Feilbietungs-Tag-satzung der Wilhelm Kost'schen Realität Urb.-Nr. 90/a ad Commenda Laibach vom 4. September l. J. kein Kauflustiger erschienen, und werde demgemäß zu der auf den

5. Oktober 1872 anberaumten zweiten executiven Feilbietung obiger Realität geschritten.
 Laibach, am 5. September 1872.

(2174-2)

Nr. 12166.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Februar 1871, Z. 3142, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 11. Dezember 1870, Z. 22530, bewilligte und mit dem Bescheide vom 20. Juni 1870, Z. 10474, sistierte III. exec. Feilbietung der dem Anton Rupar von Gradisce gehörigen, im Grundbuche Auersperg Urb.-Nr. 382 und 383 vorkommenden, auf 833 fl. bewertheten Realitäten im Reassumierungswege auf den

9. Oktober 1872, vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realitäten auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.
 Laibach, am 26. Juli 1872.

(2222-1)

Nr. 3456.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Provat von Niederdorf, durch Dr. W. nediker, die executive Feilbietung der dem minderj. Anton Provat von dort, durch die Vormünder Franziska Provat und Blas Pogorelec, gehörigen, gerichtlich auf 1052 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 340 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober, die zweite auf den 15. November und die dritte auf den 16. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Juni 1872.

(2178-1)

Nr. 11.083.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. h. Aeras die executive Feilbietung der dem Anton Gorič von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 2663 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Urb.-Nr. 80, Refk.-Nr. 62 ad Pfarrhofegilt Reifnitz vorkommenden Realität wegen schuldigen 212 fl. 98 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 16. Oktober, die zweite auf den 16. November und die dritte auf den

18. Dezember 1872, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 8. Juli 1872.

(2219-1)

Nr. 6995.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain die executive Versteigerung der dem Mathias Benetič von Brezen gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Gottschee sub Refk.-Nr. 1491, Fol. 2369 peto. 107 fl. 83 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

25. Oktober, die zweite auf den 22. November und die dritte auf den

23. Dezember 1872, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr im Amtsgebäude hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Rudolfswerth, am 9. August 1872.

Fleisch-Tarif in der Stadt Laibach für den Monat Oktober 1872.

	Rastposten	Kühe, Bügel und Scher.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):		
1. Rostbraten	} Pfund .	28 25
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schlüsselstiel		
6. Schweistück		
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals	} Pfund .	24 21
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischkopf	} Pfund .	20 17
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Wadenschinken		

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 27. September 1872.
 Der Bürgermeister: Deßmann.